

Inhalt

Einleitung: Zum Rahmen dieser Arbeit	7
Soziale Ordnung	13
Eine praxistheoretische Forschungsperspektive	31
Spurensuche: Vom homo oeconomicus zu den Praxistheorien	32
Praxistheoretische Grundlagen	37
Theodore Schatzki – die Praxistheorie im practice turn	37
Pierre Bourdieu – eine Theorie der Praxis	44
Zur Theorie sozialer Praktiken	47
Eine Lesart für die (Sport-)Unterrichtsforschung	69
Praktiken und ihr situativer Vollzug	73
Definition der Situation	76
Performanz	80
Ein erziehungswissenschaftlicher Transfer	84
Ordnung des (Sport-)Unterrichts	91
Schulische Rahmungen	91
Räume	96
Zeit	102
Facetten der (Sport-)Unterrichtsforschung	104
Zusammenfassung:	
Zum Verhältnis von sozialer Ordnung und sozialen Praktiken	118
Methodologische Rahmung	121
Ethnomethodologie – Lokale Ordnungen	122
Die Forschungsstrategie: Ethno-(Praxeo-)graphie	127
Fokussierte Ethnographie	129
Praktiken der Datenerhebung – Videographie	132
Rahmen-Analyse	143
Konzeption der Rahmen-Analyse	144
Zusammenfassung: Die Herausforderung zu sehen, was man sieht	151
Darstellung der eigenen Vorgehensweise	154
Besonderheiten der Videographie	155
Auswahl des Datenmaterials	159

Nachträgliche Kohärenz	160
Transfer: Die Rahmen-Analyse zur systematischen Beschreibung von sozialer Ordnung im Sportunterricht	164
Konsequenzen	168
 Spielplan	171
 Koordination: »ihr könnt noch eine Minute frei und dann fangen wir gemeinsam an«	173
Sportunterrichtliche Gleitzeit	174
Signale	196
 Konstitution: »weil dann geht das eigentliche Spiel los«	211
Entkleidung	212
Körper-Ordnung	219
Kulturelle Kohärenz	232
 Spiel: »Auf die Plätze, fertig, los!«	245
Blicke: »Ich beobachte euch«	246
Observation	247
Fokussierte Blicke	257
Territoriums-Management: »Melden würd ich besser finden«	270
Gesprächsreservate	271
Lokomotive Flexibilität	287
Spielräume: »Was ist der Sinn bei dem Spiel?«	298
 Wandlung: »es ist schon Zeit für unseren Reifen«	321
Prosaische Wandlung	322
Ritualisierte Wandlung	324
 Passepartout	331
 Literatur	345
 Anhang	363